



Akademien der Wissenschaften Schweiz  
Académies suisses des sciences  
Accademia svizzera delle scienze  
Academias svizas da las ciencias  
Swiss Academies of Arts and Sciences

**td-net**  
**Network for Transdisciplinary Research**

# Jahresbericht 2014

12. Geschäftsjahr des Netzwerks für transdisziplinäre Forschung

Bern, April 2015

# Vorwort

Die Schweiz ist international bekannt für ihre hoch entwickelte inter- und transdisziplinäre Forschung und Lehre. Eines der Hauptziele des td-net ist es, diese hohe Kompetenz zu bündeln und den Austausch und die Zusammenarbeit zu fördern. Im Laufe der letzten 12 Jahre hat das td-net hier beachtliche Leistungen erbracht. Im Hinblick nun auf die Mehrjahresplanung 2017-2020 wurde ein Konzept für die Schärfung des Profils des td-net unter dem Label der Akademien der Wissenschaften Schweiz erarbeitet und Gespräche mit Persönlichkeiten von wissenschaftspolitisch relevanten Institutionen und Vertretern wichtiger Forschungseinrichtungen geführt. Übereinstimmend messen die Befragten der inter- und transdisziplinären Forschung auch in Zukunft eine grosse Bedeutung bei. Dabei wird das td-net als Plattform für den Austausch über Forschungserfahrungen, Qualitätsstandards und Methoden als einmalige und wertvolle Ergänzung der Institutionenlandschaft angesehen.

Aus den vielfältigen Aktivitäten des td-net als Plattform für transdisziplinär Forschende sei hier die nationale ITD-Tagung hervorgehoben, die auch 2014 mit dem Institut Universitaire Kurt Bösch in Sion durchgeführt wurde. Das Leitthema war «Forschungsmethoden neu denken? Wandel gängiger Praktiken, Entwicklung neuer Tools». Die präsentierten Beiträge umrissen vielfältige methodische Zugänge und innovative Umsetzungsbeispiele. Erfreulich war auch die Breite der vertretenen Disziplinen und Fachgebieten (Umwelt, Nachhaltigkeit, Gesundheit, Tourismus, ... ).

Erwähnenswert sei ferner der Schwerpunktbeitrag 2014 in der Zeitschrift GAIA – Ecological Perspectives for Science and Society, in welchem die im Vorjahr mit dem td-award ausgezeichneten Projekte einem internationalen und multidisziplinären Publikum präsentiert wurden. In ihren Aufsätzen stellten die Preisträger ihr prämiertes Projekt vor, sowie ihr Verständnis von Transdisziplinarität, die Begründung für den gewählten methodischen Zugang verbunden mit einer kritischen Diskussion des dadurch erzielten Mehrwertes. Die Themen umspannen gesellschaftlich relevante Probleme, von den Auswirkungen von Klimawandel und Landnutzungsänderung auf die zukünftige Bereitstellung von Ökosystemleistungen bis hin zu Fragen, inwiefern Abwasser Aufschluss über Drogenkonsum geben kann. Allen Beiträgen gemeinsam ist, dass sie Best-Practice Beispiele für transdisziplinäre Forschungszugänge darstellen.

Als Zentrum für die Kompetenzentwicklung in Sachen transdisziplinäre Lehre und Forschung schliesslich war für 2014 die Zielsetzung des td-net, eine Sammlung von td-Methoden online zu veröffentlichen. Die Neulancierung des Portals Naturwissenschaften Schweiz der SCNAT bot eine gute Gelegenheit, ein Themenportal «Co-producing Knowledge» aufzubauen und damit grössere Sichtbarkeit zu erlangen. Seit Dezember 2014 ist nun das «td-net's toolbox for co-producing knowledge» als eines der ersten Themenportale der SCNAT online. Diese Dienstleistung ist äusserst innovativ und von grösster Nützlichkeit für die Community.

Für den grossen Einsatz sei dem td-net-Team gedankt. In den Dank einschliessen möchte ich auch alle Personen und Institutionen, die uns auch im 2014 tatkräftig unterstützt haben.

Prof. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello  
Präsidentin des wissenschaftlichen Beirats des td-net

# Auf einen Blick

## Die Leistungen des td-net im Jahr 2014 gemäss Auftrag 2013-2016

Aufgabenbereich	Projekt	Spezifische Leistungen 2014
Aufbau der Community	Nationale und internationale Vernetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– National: Identifizieren von Akteuren und Institutionen in der Hochschullandschaft Schweiz</li> <li>– International: Pflege von Kontakten</li> </ul>
	Nationale Tagung ITD	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 7. nationale ITD-Tagung mit dem Institut Universitaire Kurt Bösch (IUKB) zum Thema Forschungsmethoden, 30.06.2014, Sion</li> </ul>
	swiss-academies award for transdisciplinary research	<ul style="list-style-type: none"> <li>– internationale Publikation aller Gewinnerprojekte in der Zeitschrift GAIA als Schwerpunktbeitrag</li> </ul>
Kompetenzentwicklung	Methoden der Koproduktion von Wissen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beschreibung und Publikation erster Methoden</li> <li>– Mitarbeit in Partnerprojekten</li> <li>– Aufbau des Webportals im Rahmen Naturwissenschaften.ch</li> </ul>
	Methodische Beratung, Schulung und Unterstützung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anfrage von mehreren Institutionen (siehe Aufstellung am Schluss des Berichtes)</li> </ul>
Sustainable Development at Universities Programme (SUK)	Projektförderung und Management	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Evaluation und Bewilligung von Gesuchen der 2. Ausschreibung (3 Kategorien)</li> <li>– Lancierung einer 3. Ausschreibung (4 Kategorien)</li> </ul>
	Sustainable University Day	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Durchführung des 1. Sustainable University Days (März 2014) in Partnerschaft mit der Universität Bern</li> <li>– Planung und Organisation des 2. Sustainable University Days (März 2015) in Partnerschaft mit der Universität St.Gallen</li> </ul>
	Synergien	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Organisation und Durchführung einer Tagung zu BNE-Kompetenzen sowie weiterer Aktivitäten zwecks Nutzung von Synergien</li> </ul>
Nationale Forschungsprogramme 70 und 71	Wissensaustausch, Wissens- und Technologietransfer	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mandat 2014-2019: Synergien zwischen den Forschungsprojekten herstellen</li> <li>– Wissensaustausch mit und -transfer zu öffentlichen Institutionen und Organisationen</li> </ul>

Aufgabenbereich	Projekt	Spezifische Leistungen 2014
Grundaufgaben als Plattform: Dienstleistung für die community und zur Kompetenzentwicklung	e-Newsletter	<ul style="list-style-type: none"> <li>– td-info: Monatlicher Mailversand über Events, Publikationen und Stellenangebote inkl. Darstellung und Archivierung auf der Website</li> <li>– INIT-info: unregelmässiges Informationsschreiben innerhalb des internationalen Netzwerkes</li> </ul>
	Bibliographie	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Publikation der 1. Themenumfrage (Delphi-survey 2013)</li> <li>– Publikation von Expert/innenempfehlungen zu wichtigen Publikationen 2013</li> </ul>
	Öffentlicher Auftritt (Homepage)	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Überarbeitung von Rubriken und Texten (kontinuierlich)</li> </ul>

## Inhaltsübersicht

Aufbau der Community und Vernetzung .....	6
Kompetenzentwicklung .....	9
Sustainable Development at Universities Programme .....	10
Wissensaustausch und Technologietransfer in den Nationalen Forschungsprogrammen NFP 70 und 71 .....	12
Die Plattform td-net .....	12
Interna aus der Geschäftsstelle .....	15
Publikationen 2014 .....	15
Eingeladene Präsentationen und Schulungen .....	16

# Jahresbericht 2014

Das td-net unterstützt die Entwicklung der inter- und transdisziplinären Forschung in der Schweiz seit zwölf Jahren und hat seine Dienstleistungen und Kompetenzen stetig erweitert. Im Rahmen der anstehenden Mehrjahresplanung der Akademien der Wissenschaften Schweiz zur Botschaft für Bildung, Forschung und Innovation 2017-2020, hat das td-net sich im ersten Halbjahr intensiv mit seinem Profil und seinen Aufgaben auseinandergesetzt, um seine einzigartige Stellung im Wissenschaftssystem besser wahrnehmen zu können und den verschiedenen Bedürfnissen und Erwartungen bestmöglich zu begegnen.

Unsere Mission lautet:

Das td-net nimmt die Anliegen von Forschenden und Forschungsförderern im Bereich inter- und transdisziplinäre Forschung und Lehre auf.

Als Plattform fördert das td-net das gegenseitige Lernen von inter- und transdisziplinär Forschenden und Lehrenden über Fächer-, Sprach- und Landesgrenzen hinweg und trägt damit zur Entstehung einer Fachgemeinschaft bei.

Als Kompetenzzentrum verfügt das td-net über Expertise, Methoden und Werkzeuge zur Koproduktion von Wissen. Mit diesen Kompetenzen unterstützt es inter- und transdisziplinäre Forschungs- und Lehrprojekte und führt sie zum Erfolg.

Das td-net unterstützt die Akademien der Wissenschaften Schweiz darin, den Austausch und die Zusammenarbeit unter den Disziplinen sowie zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zu fördern.



Die Akademien der Wissenschaften Schweiz finanzieren die Grundaufgaben des td-net in der Mehrjahresperiode 2013-2016. Organisatorisch ist es eine Arbeitsgruppe unter der Verantwortung der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz und innerhalb dieser der Plattform Science and Policy SAP<sup>1</sup>.

Mit drei grossen, die Grundaufgaben ergänzenden Projekten in beiden Standbeinen «Aufbau der Community» und «Kompetenzentwicklung», nämlich dem «Vernetzungsprojekt», dem «swiss-academies award for transdisciplinary research» und dem «Methodenprojekt», unterstützt die Stiftung Mercator Schweiz die Arbeiten des td-net substanziell.

Seit 2012 leitet das td-net zudem das «Sustainable Development at Universities Programme (sd-universities)» der Schweizerischen Universitätskonferenz (SUK, seit 1.1.2015 Schweizerischen Hochschulkonferenz SHK) auf Mandatsbasis, woraus sich ebenfalls Synergien mit den Grundaufgaben ergeben. Die Stiftung Mercator Schweiz finanziert seit 2014 ebenfalls gewisse Projekte und Synergien im Rahmen des Programms. Neu übernommen hat das td-net ein Teilmandat des Wissensaustauschs in den Nationalen Forschungsprogrammen zur Energiewende (NFP 70 und 71).

Nachfolgend beschreiben wir die Projektentwicklungen in beiden Schwerpunkten.

## **Aufbau der Community**

Die Schweiz ist international bekannt für ihre hoch entwickelte inter- und transdisziplinäre Forschung und Lehre. Unser Ziel und Auftrag ist es, dass sich diese Schweizer Gemeinschaft der inter- und transdisziplinär Lehrenden und Forschenden noch stärker im td-net organisiert. Das td-net wird damit fortfahren, diese Personenkreise über Fächer- und Sprachgrenzen hinweg zu vernetzen, die Bedürfnisse und Interessen dieser Gemeinschaft zu identifizieren und sie kollektiv nach aussen zu vertreten. Diese Aufgabe umfasst auch die Anbindung an und den Austausch mit Initiativen im Ausland.

## **Nationale Vernetzung**

Die Vernetzung ist eine permanente Aufgabe und steht in einem Spannungsfeld das sich zum einen an der Identität der Forschenden und zum anderen der Mobilität im akademischen Bereich bemerkbar macht. Wer inter- und transdisziplinär in einem Forschungsthema arbeiten will und in diesem Bereich neue Wege beschreitet, muss zumeist von Kollegen aus anderen Fachbereichen lernen und Impulse suchen. Dazu braucht es offene Ohren und Augen, eine Reflexion darüber, was die Ziele der eigenen Fragestellungen sind und wie anschlussfähig Erfahrungen, Methoden und andere Kontexte sind. Es braucht aber auch Mut die eigene thematisch-inhaltliche Wissenschaftsgemeinschaft für den Austausch in einer eher methodisch ausgerichteten zu suchen und dieses Wissen wieder in die thematisch-inhaltliche hinein zu tragen.

In der laufenden Mehrjahresperiode – und somit auch in diesem Berichtsjahr – liegt der Hauptfokus auf der nationalen Vernetzung und daher standen im Rahmen der Vernetzung zwei Aktivitäten im Vordergrund: Die nationale Konferenz ITD14 und die Bestandesaufnahme der aktuellen inter- und transdisziplinären Institutionenlandschaft der Schweiz.

Die **nationale Tagung 2014 (ITD14)** fand am 30. Juni in den Räumlichkeiten unseres Projektpartners, dem Institut Universitaire Kurt Bösch, in Sion statt. Titel und Thema im Berichtsjahr war «Forschungsmethoden neu denken? Wandel gängiger Praktiken, Entwicklung neuer Tools | Repenser les méthodes de recherche? Transformer les pratiques, inventer des nouveaux outils».

1 Die «Plattform Science and Policy» (Plattform SAP) der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) bearbeitet interdisziplinäre gesellschaftlich relevante Themen. Sie unterstützt durch Einbringung wissenschaftlicher Erkenntnisse die Suche nach Lösungen gesellschaftlicher Fragestellungen im Dialog mit Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft. (<http://www.naturwissenschaften.ch/organisations/overview#475999dd-ac5b-5df0-a4d6-631625106249>, eingesehen am 3.2.2015)

Das bewährte Format der ITD13 wurde weitgehend beibehalten: In einem öffentlichen Call wurde dazu aufgerufen, Kurzbeiträge oder Workshops einzugeben. Beiträge für beide Formate konnten entweder methodenorientiert ausfallen oder die Umsetzung inter- und transdisziplinärer Forschungsansätze in einem konkreten Themenbereich aufzeigen. Die aktive Mitgestaltung der Tagung durch die Teilnehmenden wurde auf diese Weise weiter gefördert. Dass diese Form der Mitgestaltung sich bewährt, zeigen die Anzahl und Qualität der Beiträge: 16 Anmeldungen für Kurzvorträge oder Workshops sind gesamthaft eingegangen. Das Programm konnte nach der Auswahl in zwei Workshops sowie 14 Kurzvorträgen von Einzelpersonen oder Gruppen, zusammengefasst in fünf Vortragseinheiten gestaltet werden. Mit 55 Anmeldungen und schliesslich 45 Teilnehmenden waren wir mit der Tagung sehr zufrieden.

Das Programm gliederte sich in drei Teile. Am Vormittag wurde die Tagung von der Präsidentin des td-nets, Prof. Pasqualina Perrig-Chiello, sowie Theres Paulsen und Prof. Frédéric Darbellay vom IUKB eröffnet. In vier Hauptvorträgen stellten Forschende und Praktiker ihre Erfahrungen mit inter- und transdisziplinären Methoden vor.

Dr. Robert Huber der Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL zeigte auf, welche Methoden im transdisziplinären «Mountland Project» zum Zug kamen, welche Erfahrungen damit gemacht werden konnten und welche Hürden es zu überwinden galt. Dieses Projekt wurde im Vorjahr mit dem «swiss academies award for transdisciplinary research» ausgezeichnet. Dr. Sabine Hoffmann gab Einblick in den Syntheseprozess und zeigte verschiedene Rollen von Syntheseleitern sowie angewendete Methoden des NFP 61 «Nachhaltige Wassernutzung» vor. Weitere Erfahrungen aus dem NFP 61, nämlich wie Wissen von Forschenden durch den Einsatz von Videos an die betreffenden Adressaten weitergegeben werden kann, wurden von Dr. Patricia Fry vorgestellt. Frédéric Darbellay berichtete in einem Referat darüber, wie interdisziplinäres Arbeiten mit einem Set aus quantitativen und qualitativen Methoden untersucht werden können. Aus der Sicht eines Beforschten, kommentierte Joris Zufferey, Mitarbeiter von Beiratsmitglied Roderick Lawrence und der Fallstudie an der Universität Genf, den gewählten Methodenmix.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen der Beiträge der Teilnehmer. Es wurden zwei Einheiten mit parallelen Vortragsserien durchgeführt. Diese gliederten sich in die Themenbereiche «Wissenschaftliche Partnerschaften | Partenariats scientifiques», «Integration, Recht und Aktionsforschung | Intégration, droits et recherche en action», «Denkstil und Sprache | Style de penser et langage», «itd im Gesundheits- und Ausbildungsbereich | itd dans les domaines de santé et éducation» sowie «itd in den Bereichen Raumnutzung und Tourismus | itd dans les domaines de gestion du territoire et tourisme». Gleichzeitig fanden die beiden Workshops «Analyzing Interdisciplinary Research From Theory to Practice» (zum vorangegangenen Hauptvortrag von F. Darbellay), beziehungsweise «Modèles mixant variables catégorielles et continues: quelles opportunités, quels défis?» statt.

Das Programm der Tagung wurde von Christian Pohl abgerundet, welcher die Methodensammlung (s.u.) des td-nets vorstellte. Alle Beiträge wurden gesammelt und den Teilnehmenden auf der Homepage zur Verfügung gestellt.

### **Bestandesaufnahme Institutionenlandschaft der inter- und transdisziplinären Lehre und Forschung an Schweizer Hochschulen**

Ziel der Studie, die Stephanie Moser des Centre for Development and Environment (CDE) der Universität Bern für das td-net erstellte, war eine bessere Kenntnis der Institutionenlandschaft der Schweizer inter- und transdisziplinären Lehre und Forschung zu erhalten. Dieses Vorhaben baut auf einer Vorstudie von 2013 (Moser, 2013) auf und erlaubt eine Ist-Analyse der aktuellen Institutionenlandschaft in der Schweiz und bildet eine mögliche Basis, aufgrund welcher in Zukunft mögliche Veränderungen und Trends erkannt werden können. Nicht zuletzt erlaubt die Zusammenstellung eine darauf aufbauende Bedarfsabklärung hinsichtlich der Angebote des td-nets bei der zur Zeit aktiven Community in der Schweiz.

Die Studienleiterin liess sich von den beiden folgenden Fragen leiten: (1) Welche IdTd-Institutionen existieren an Schweizer Hochschulen? (2) Wie lassen sich diese Institutionen aufgrund verschiedener Merkmale charakterisieren?

Der Suchraum wurde auf Institutionen an den 10 kantonalen Universitäten, sowie den beiden eidgenössischen Hochschulen ETHZ und EPFL beschränkt. Das Begriffsverständnis von Inter- und Transdisziplinarität wurde sehr breit gefasst; als minimales Kriterium genügte es, dass sich die Institutionen in gewisser Weise selber als IdTd-Institutionen verstehen, respektive als solche ausweisen. Die Suche ergab insgesamt eine sehr grosse und gleichmässig an sämtlichen berücksichtigten Hochschulen verteilte Landschaft an IdTd-Institutionen. So wurden insgesamt 772 Institutionen identifiziert, relativ zur jeweiligen Anzahl Studierenden, konnten an den kleineren Universitäten tendenziell mehr Institutionen identifiziert werden als an den grossen.

Eine Betrachtung der Treffer der verschiedenen Suchwege zeigt, dass bei weitem am meisten Institutionen über die Webrecherche gefunden wurden, gefolgt von der Publikationsuche, dem Bestand des td-nets und den interdisziplinären Projektgesuchen. Der Anteil Institutionen, die in irgendeiner Art aktiv an Projekten/Konferenzen des td-nets beteiligt sind (waren), beträgt über alle identifizierten Institutionen gesehen 20%. Dieser Anteil variiert jedoch je nach Hochschule, so beträgt er an den Hochschulen Zürich, Basel und ETHZ über 25%, an den Universitäten Bern, Fribourg, Luzern und Svizzera Italiana liegt er hingegen unter 15%.

Mögliche weiterführende Fragestellungen umfassen Fragen nach (1) möglichen Veränderungen in der IdTd-Institutionenlandschaft über die Zeit, (2) einer Re-Analyse der (mit einem sehr weiten Verständnis von Inter- und Transdisziplinarität) gefundenen Suchtreffer hinsichtlich eines strengeren Begriffsverständnisses von IdTd-Institutionen, (3) einer möglichen thematischen Zuordnung der gefundenen Institutionen, (4) einer noch zu leistenden spezifischen Suche nach IdTd-Studiengängen oder (5) einer Zielgruppenspezifizierung für die Aktivitäten des td-nets.

Die Studie liegt dem td-net momentan als interner Bericht zur strategischen Planung seiner Aufgaben vor. Inwiefern sich die Resultate für eine Veröffentlichung eignen, muss 2015 noch entschieden werden.

### **swiss-academies award for transdisciplinary research (td-award)**

Die Jury des td-award 2013 hat in diesem Jahr die Idee des Preises sowie die ausgezeichneten Projekte (Hauptpreis und nominierte Projekte, Nachwuchspreis und die Auszeichnung für den langjährigen Einsatz für transdisziplinäre Forschung) international sichtbar, in der Zeitschrift *GAIA – Ecological Perspectives for Science and Society* publiziert. GAIA ist eine der wenigen Zeitschriften, die sich schon früh für transdisziplinäre Forschungsansätze interessierte und hier in eine Lücke für Publikationsmöglichkeiten trat. Der etwas enge Fokus der Zeitschrift auf ökologische und nachhaltigkeitsrelevante Gesellschaftsthemen, passte für die Staffel der Preisträger 2013 auch inhaltlich gut und bot die Möglichkeit, ein neues Format der Öffentlichkeitsarbeit zu testen. Jakob Zinsstag, Pasqualina Perrig-Chiello und Bernhard Truffer boten den Preisträgern zudem die Möglichkeit, in einer peerreviewten ISI Zeitschrift<sup>2</sup> zu publizieren. Die Beiträge unter dem GAIA-Schwerpunkt<sup>3</sup> waren:

Huber, Robert; Rigling, Andreas: Commitment to Continuous Research Is a Key Factor in Transdisciplinarity. Experiences from the Mountland Project

Kueffer, Christoph; Daehler, Curtis; Dietz, Hansjörg; McDougall, Keith; Parks, Catherine; Pauchard, Aníbal; Rew, Lisa: The Mountain Invasion Research Network (MIREN). Linking Local and Global Scales for Addressing an Ecological Consequence of Global Change

2 Journal Metrics (2013): Journal Impact Factor: 1,250, 5-year Journal Impact Factor: 1,027, H Index: 14, EigenFactor: 0,000611, SJR: 0,494

3 GAIA - Ecological Perspectives for Science and Society, Volume 23, Number 3

Ort, Christoph; Banta-Green, Caleb J.; Bijlsma, Lubertus; Castiglioni, Sara; Emke, Erik; Gartner, Coral; Kasprzyk-Hordern, Barbara; Reid, Malcolm J.; Rieckermann, Jörg; van Nuijs, Alexander L. N.: Sewage-based Epidemiology Requires a Truly Transdisciplinary Approach  
Streiff, Oliver: Reflecting on Law and the Quality of the Built Environment. A Transdisciplinary Perspective

Mettler, Tobias; Rohner, Peter; Winter, Robert: Transdisciplinary and Transformative Research at the Intersection between Management, Healthcare, and Innovation

Hurni, Hans; Wiesmann, Urs: Transdisciplinarity in Practice. Experience from a Concept-based Research Programme Addressing Global Change and Sustainable Development

## Kompetenzentwicklung

### Methoden für die Koproduktion von Wissen

Als Kompetenzzentrum beschäftigt sich das td-net mit Methoden der inter- und transdisziplinären Lehre und Forschung. Solche Methoden unterstützen Forschende unterschiedlicher Disziplinen oder Wissenschaftler und Praktiker dabei, gemeinsam Forschungsprojekte zu planen und durchzuführen. In den Jahren 2012-2015 steht die Koproduktion von Wissen im Zentrum. Wir wollen transdisziplinär Forschenden einfache Methoden in die Hand geben, die helfen, in heterogenen Gruppen gemeinsam Wissen zu erarbeiten. Bis Ende 2015 werden wir hierzu erstens eine Sammlung von Methoden online veröffentlichen und zweitens Erfahrungen sammeln, indem wir ausgewählte Methoden mit Partnerprojekten testen und weiterentwickeln.

Im Berichtsjahr stand das erste Ziel im Vordergrund. Die Lancierung des Portals Naturwissenschaften Schweiz ([www.naturwissenschaften.ch](http://www.naturwissenschaften.ch)) der SCNAT bot eine gute Gelegenheit um ein Themenportal<sup>4</sup> aufzubauen und damit grössere Sichtbarkeit zu erlangen. Im Laufe des Jahres haben wir die Struktur des Portals konzipiert, die Inhalte erarbeitet und das Themenportal Schritt für Schritt aufgebaut. Seit Dezember 2014 ist «td-net's toolbox for co-producing knowledge» als eines der ersten Themenportale der SCNAT online. Aus Ressourcengründen und weil wir mit dem Portal auch an die internationale Gemeinschaft der inter- und transdisziplinär Forschenden ansprechen, ist das Themenportal nur in Englisch verfasst.

Momentan werden in der Toolbox acht Methoden vorgestellt:

- Actor constellation
- Delphi
- Emancipatory boundary critique
- Most significant change
- Soft systems methodology
- Storywall
- Three types of knowledge tool
- Toolbox approach

Jede Methode wird nach dem gleichen Raster tabellarisch, anhand der Beantwortung von neun Fragen, vorgestellt. Daneben befinden sich zusätzliche Informationen wie Literaturhinweise und weiterführende Links. Wo es bereits möglich war, verfassten wir ergänzend erste Erfahrungsberichte aufgrund unserer Methodentests. Diese Beispiele dienen der Veranschaulichung und zeigen auf, wie die jeweilige Methode in einem konkreten Kontext angewandt werden kann. Da in den letzten Jahren von verschiedenen Gruppen auf der Welt Methodensammlungen online publiziert wurden, stellen wir zudem elf themenverwandte Methodensammlungen vor und erläutern, wo die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu unserer Toolbox liegen.

4 [www.naturwissenschaften.ch/topics/co-producing\\_knowledge](http://www.naturwissenschaften.ch/topics/co-producing_knowledge)

Das Portal wird 2015 um zusätzliche Methoden und Erfahrungsberichte erweitert. Für die Beschreibung der Methoden haben wir ein einfaches Formular entwickelt und fordern interessierte Expertinnen und Experten dazu auf, ihre Methoden in dieser Weise zu beschreiben und im Rahmen der td-net Toolbox zu publizieren.

Auch das zweite Ziel, das Testen solcher Methoden, haben wir im Berichtsjahr weiterverfolgt. Wir haben dabei mit folgenden Projekten und Institutionen (weiter) zusammengearbeitet:

- «PHENOTYPE» (Gruppe von Prof. Dr. Roderick Lawrence, Universität Genf): *Soft systems methodology* (13. November, Promotion Santé Suisse, Lausanne).
- CCES Projekt «GeneMig» (Dr. Janine Bolliger und Dr. Felix Gugerli, WSL): *Most significant change Methode* (Workshop zur Zusammenarbeit von Forschenden und Praktiker/innen im Bereich Artenschutz, 18. September, ETH Zürich). Anhand der Methode analysierten die Teilnehmenden rückblickend die Stärken und Schwächen der Zusammenarbeit im Projekt «GeneMig» und entwickelten Verbesserungsvorschläge.
- USYS TdLab (ETH Zürich): *Poster Market*. Anlass war ein Workshop von Forschenden der beiden ETHs sowie Forschenden und Vertreter aus Verwaltung, Industrie und der Zivilgesellschaft aus Singapur (11. November, ETH Zürich). Das Ziel des Workshops war, nach Forschungsthemen für ein neues Programm im Bereich «Food, Health and Environment» zu suchen, die sowohl wissenschaftlich wie auch gesellschaftlich für Singapur relevant sind.
- NFP 61 «Nachhaltige Wassernutzung» (Prof. Dr. Janet Hering und Dr. Sabine Hoffmann, eawag): *Systematisierung von Synthesemethoden*, welche in den vier Teilsynthesen des NFPs eingesetzt wurden. Die Ergebnisse der Begleitforschung wurden am 25. November (SNF Bern) interessierten Verantwortlichen anderer NFPs vorgestellt.
- CCES Projekt «Mountland» (Dr. Andreas Rigling, Dr. Robert Huber und Prof. Dr. Harald Bugmann, WSL und ETH Zürich): *Storywall*. Die Methode haben wir 2013 getestet um Vorschläge für das interdisziplinäre Publizieren zu erarbeiten.

### **Sustainable Development at Universities Programme**

2014 ist ein bedeutender Meilenstein für das sd-universities Programm. Mit 40 bewilligten Projekten und der Durchführung von 2 grösseren Veranstaltungen hat es an Sichtbarkeit und Bedeutung gewonnen. Im Laufe des Jahres konnten die ersten sechs Projekte erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Bereich der **Projektförderung** stiess auch die zweite Ausschreibung auf einiges Interesse. Zum Stichtag 2.12.2013 wurden 26 Anträge aus der ganzen Schweiz eingereicht. Da die Projektförderung 2016 endet, war die Ausschreibung auf Projekttypen beschränkt, die auch mit kürzeren Laufzeiten durchgeführt werden können (A1, B1, und C1). Der Begutachtungsprozess war gleich aufgebaut wie in der ersten Förderungsrunde, und es konnten wiederum namhafte Experten dafür gewonnen werden (z.B. Michael Crow und Sascha Spoun, Präsidenten der Arizona State University bzw. Leuphana Universität Lüneburg). Gestützt auf die Gutachten bewilligte das Board of Delegates (BoD) Ende März schliesslich weitere 12 Projekte. Sie teilen sich wie folgt auf die 3 Projekttypen auf (in Klammern: Anzahl Eingaben):

- Teaching & learning courses for SD – A1: 3 (7);
- Student projects for SD – B1: 6 (9);
- Inter- and transdisciplinary research proposals for SD – C1: 3 (10).

Die im Rahmen der zweiten Ausschreibung bewilligte Fördersumme betrug rund 607'000 Franken. Die ausgewählten Projektanträge waren wiederum auf einem hohen Niveau und decken diverse thematische Bereiche ab. Im Bereich der inter- und transdisziplinären Forschungsanträge (C1) stellt die Mehrheit der Antragstellenden die eigentliche Gesuchentwicklung und die dafür geeigneten inter- oder transdisziplinären Methoden allerdings nicht in den Vordergrund. Die Entwicklung der schweizweiten Plattform für Nachhaltigkeitsforschung (C2) konnte definitiv bewilligt werden (s.u.). Die neu bewilligten Projekte nahmen alle zwischen Sommer und Herbst 2014 ihre Arbeit auf. Aufgrund der restlichen vorhandenen Fördermittel in der Höhe von rund 780'000 Franken lancierten wir im Sommer 2014 eine dritte Ausschreibung. Sie umfasste die Kategorien A1, B1 und C1, sowie eine neue Kategorie A3: Faculty training for SD. Bis zur Einreichfrist (1.12.2014) gingen 30 neue Anträge ein.

Neben der aufgestockten Projektförderung in den Bereichen Forschung und studentische Initiativen wurden im Rahmen der **Programmpartnerschaft** mit der Stiftung Mercator Schweiz erste Aktivitäten zur Nutzung von Synergien durchgeführt. Der Scoping-Workshop des Teams um die Plattform für Nachhaltigkeitsforschung (C2) vom 23. Januar arbeitete die Bedürfnisse der Forschenden an eine solche nationale Plattform genauer heraus. Den Höhepunkt des Synergienprojekts bildete die saguf-Jahrestagung «Zukunft gestalten: Nachhaltigkeits-Kompetenzen in der Hochschulbildung» vom 26. November, dessen Partner das sd-universities Programm war. Die Zusammenarbeit ermöglichte uns, die im Programm finanzierten Projekte zu Nachhaltigkeitskompetenzen (A2) mit ähnlichen Initiativen an anderen Hochschulen (zhaw, ETH Zürich, etc.) zusammenzubringen und ihre Erfahrungen auch aus theoretischer Sicht zu reflektieren. Dazu hatten wir folgende BildungsExpert/innen eingeladen: Prof. Dr. Regula Kyburz Graber (Universität Zürich), Prof. Dr. Arjen Wals (Wageningen University) und Prof. Dr. Arnim Wiek (Arizona State University).

Im Rahmen der ersten Durchführung unserer Jahrestagung, dem **Sustainable University Day**, erhielten die im Programm finanzierten Projekte die Gelegenheit, Workshops zu organisieren um ihre Fragen breiter zur Diskussion zu stellen. Fünf Projekte bzw. Projektkonsortien nutzten diese Gelegenheit. Der erste Sustainable University Day fand am 28. März an der Universität Bern statt. Er bot ein vielseitiges Programm und zog über 200 Teilnehmende an. Nach den Workshops präsentierten sich Forschende aller Fakultäten im Rahmen eines interaktiven Forschungsmarktes. Für die Keynotes konnte neben Olivia Romppainen-Martius (Universität Bern) Stephen Sterling (Plymouth University) gewonnen werden. Einen weiteren Höhepunkt bildete die Podiumsdiskussion mit Bernhard Pulver, Erziehungsdirektor des Kantons Bern. Im Laufe des Jahres wurde die Organisation des zweiten Sustainable University Days in Partnerschaft mit der Universität St. Gallen aufgenommen.

Im **BoD**, dem strategischen Leitungsgremium des Programms, gab es 2014 folgende personelle Wechsel: Aufgrund von Stellenwechseln wurde Daniel Schönmann durch Olivier Graefe (Universität Freiburg), und Bernard Zuppinger durch Michaël Voegtli (Universität Neuenburg) abgelöst. Mit Daniel Dubas konnte wieder ein Vertreter des Bundesamts für Raumentwicklung ARE gewonnen werden, und die Universität Zürich schickte mit Lorenz Hilty ebenfalls einen Delegierten in unser Board. Gegen Ende Jahr trat schliesslich Laure Ognois an die Stelle von Denis Hochstrasser (Universität Genf) und der Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS) delegierte neu Nadine Mounir und Fabienne Jacomet, welche Annuscha Wassmann und Lorenz Bort ablösten.

## **Wissensaustausch und Technologietransfer in den Nationalen Forschungsprogrammen NFP 70 und 71**

Die beiden Nationalen Forschungsprogramme «Energiewende» (NFP 70) und «Steuerung des Energieverbrauchs» (NFP 71) befassen sich mit zentralen Fragestellungen unserer Energiezukunft: Einerseits werden naturwissenschaftlich-technologische Aspekte der Energiewende untersucht, andererseits deren soziale, ökonomische und regulatorische Seiten, insbesondere die Möglichkeiten einer effizienten Energienutzung analysiert.

Die beiden NFP starteten im Herbst 2014 mit einer Forschungsperiode von vier Jahren und einer anschliessenden Synthesephase von einem Jahr.

Das td-net hat sich diesen Frühsommer erfolgreich um das WTT-Mandat (Wissens- und Technologie Transfer) der NFP 70 «Energiewende» und NFP 71 «Steuerung des Energieverbrauchs» beworben. Für die beiden NFP wurde ein Dreier-Team mandatiert, worin das td-net in erster Linie für den Wissensaustausch unter den Forschenden sowie zwischen den NFP und öffentlichen Institutionen und Organisationen (zB kantonale und kommunale Energiebeauftragte, Energieproduzenten, relevante Bundesämter, etc.) zuständig ist und die transdisziplinäre Ausrichtung der beiden NFP mit gestalten soll.

Die Gesamtverantwortung für die NFP 70 und 71 wie auch für den Wissensaustausch und Technologietransfer tragen die Leitungsgruppen (vgl. [www.nfp70.ch](http://www.nfp70.ch) bzw. [www.nfp71.ch](http://www.nfp71.ch)). Beide NFP haben ein gemeinsames Büro bestehend aus Programmpräsidenten, Koordinator und WTT Team), das vom Programmkoordinator Dr. Stefan Husi des SNF geleitet wird. Das WTT-Mandat ist in drei Module mit Leitung aufgeteilt und die verantwortlichen Personen wurden am 9. September 2014 vom Forschungsrat gewählt:

- Leitung und Modul Wirtschaft: Dr. Andrea Leu (Senarclens, Leu + Partner, Zürich)
- Modul Politik / öffentliche Institutionen: Theres Paulsen (td-net)
- Modul Kommunikation: Véréne Gaillard (cR Kommunikation, Bern).

Damit integriert und kooperiert das td-net erstmals mit Partnern aus der Privatwirtschaft, verstetigt die Zusammenarbeit mit dem Nationalfonds und fasst auch thematisch in einem neuen lebensweltlichen Problembereich fuss.

## **Die Plattform**

Der Beirat ist eine wichtige fachliche Ressource für das td-net und seine Projekte. Um diese besser zu kennen und dann auch nutzen zu können, haben wir 2013 begonnen die verschiedenen Perspektiven auf inter- und transdisziplinäre Forschung an den Beiratssitzungen zum Thema zu machen. In Kurzreferaten stellt in jeder Sitzung ein Mitglied seine wissenschaftliche Arbeit und seinen Bezug zu inter- und transdisziplinärer Forschung vor. In der Frühjahrssitzung gab Sergio Bellucci Einsicht in die Arbeitsweise von TA Swiss, das nach der Methodik des dänischen Modells der Konsensuskonferenzen gesellschaftsrelevante Themen und Anliegen der Technologiefolgenabschätzung bearbeitet. Jan Schmidts «Reflexionen zu Theorien und Praxen interdisziplinärer Forschung» musste aus gesundheitlichen Gründen verschoben werden.

Das Jahr 2014 stand auch für den Beirat im Zeichen der Mehrjahresplanung 2017-2020. Nachdem das Konzept für die Schärfung des Profils des td-net unter dem Label der Akademien der Wissenschaften Schweiz erarbeitet wurde, hiessen der Beirat die geplanten Gespräche mit Persönlichkeiten von wissenschaftspolitisch relevanten Institutionen und Vertretern wichtiger Forschungseinrichtungen gut. In der Herbstsitzung konnte Pasqualina Perrig-Chiello darüber berichten, dass die Geschäftsstelle mit folgenden Personen gesprochen hat und was die Essenz aus diesen Gesprächen ist.

Mit folgenden Expert/innen hat der Ausschuss des td-net gesprochen:

Personen	Institution	Datum
Martina Weiss, Thomas Bachofner	swissuniversities und KFH	28.4.2014
Daniel Marti	SBF	05.05.2014
Gerd Folkers	Collegium Helveticum und SWIR	12.05.2014
Nadine Felix, Beno Baumberger	Stiftung Mercator Schweiz	16.05.2014
Laurent Tissot	Präsident FA ID, SNF	15.07.2014
Beate Eckhardt	SwissFoundations (via N. Felix)	August 2014
Janet Hering	eawag	10.12.2014

Alle Gesprächspartner/innen messen der inter- und transdisziplinären Forschung in Zukunft grosse Bedeutung bei. Eine Plattform für den Austausch über Forschungserfahrungen, Qualitätsstandards und Methoden wird von allen Expert/innen als wünschenswerte und wertvolle Ergänzung der Institutionenlandschaft angesehen, die von keiner anderen Institution übernommen werden kann.

Transdisziplinarität und damit das td-net finden schliesslich Ende Jahr ihren Platz im Entwurf der Mehrjahresplanung der SCNAT und der Akademien der Wissenschaften Schweiz.

2014 unterstützten folgende Personen das td-net im Beirat:

Wissenschaftlicher Beirat	seit
Prof. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello (Präsidentin)	2009 <sup>1</sup>
Prof. Dr. Felix Bühlmann	2013
Prof. Dr. Roderick Lawrence	2009
Prof. Dr. Jan C. Schmidt	2014 <sup>2</sup>
Prof. Dr. Bernhard Truffer	2009
Prof. Dr. Doris Wastl-Walter	2009
Prof. Dr. Urs Wiesmann	2003
Prof. Dr. Jakob Zinsstag	2010

ex officio Mitglieder	vertretene Institution
Dr. Angelika Kalt	SNF
Martine Stoffel	SAGW
Dr. Daniel Marti	SBF
Dr. Jürg Pfister	SCNAT
Dr. Sergio Bellucci	TA-SWISS

1 Pasqualina Perrig-Chiello wurde 2008 in den Beirat gewählt und übernahm am 1.1.2009 das Amt der Präsidentin.

2 Prof. Dr. Jan C. Schmidt nahm 2013 als Gast an den Beiratssitzungen teil und wurde im Dezember vom Vorstand der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz gewählt.

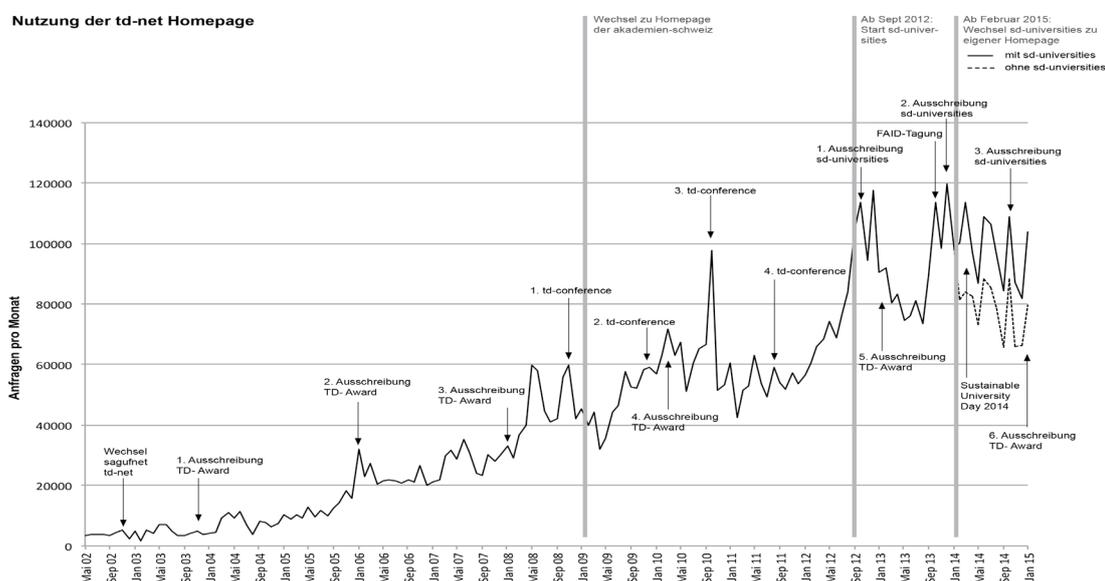
In der Geschäftsstelle wirkten:

Theres Paulsen und Dr. Christian Pohl als Koleiter, Dr. Gabriela Wülser und Dr. Eva Schumacher als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen, sowie Assistentin Simone Mäder.

Die **td-net homepage** ([www.transdisciplinarity.ch](http://www.transdisciplinarity.ch)) informiert aktuell über die Projekte des td-net und deren Entwicklung. Wie die automatische Erhebung der Besucherzahlen zeigt, ist dieses Schaufenster ein wirkungsvolles Mittel der Öffentlichkeitsarbeit. Die Information über unsere diversen Aktivitäten und Themen erfolgt wie gewohnt auf Deutsch und Englisch.

Wie die jährliche Nutzungsgraphik veranschaulicht, wird unsere Informationsplattform rege besucht und zeigt Spitzen bei Ausschreibungen und Veranstaltungen, was wir als Indiz dafür sehen, dass das Webangebot Interesse weckt.

Zur besseren Übersicht haben wir uns dafür entschlossen den Auftritt des sd-universities-Programms ab Februar 2014 auf eine eigene Homepage auszulagern. Deshalb konnten wir die Besucherzahlen des sd-universities-Programms zum ersten Mal gesondert ausweisen. Vor allem bei der 3. Ausschreibung des Programms sieht man an den zeitgleichen Spitzen der beiden Linien (mit & ohne sd-universities-Programm), dass viele Besuche der Programm-Webseite via die td-net Homepage zustande gekommen sind.



Der **elektronische Newsletter td-Info** erscheint einmal monatlich und umfasst Ankündigungen zu Veranstaltungen, Publikationen und Stellenangeboten jeweils in der Originalsprache (Deutsch, Französisch, Englisch). Seit Januar 2005 sind die einzelnen Beiträge des td-info auf unserer Homepage archiviert. Die entsprechenden Seiten waren auch 2014 mit Abstand die meistbesuchten der Homepage. Das Info ist ein Produkt, das von unseren nationalen und internationalen Partnern sehr geschätzt wird. Bei Ankündigungen bemühen wir uns stets um direkte Verweise zu den entsprechenden Institutionen, womit das td-Info auch zu einem Vernetzungsinstrument wird. Der Leserkreis erweitert sich nach wie vor stetig und zählt Ende Dezember 2014 rund 670 eingeschriebene Personen.

Die **Bibliographie** zur Transdisziplinarität konzentriert sich in der aktuellen Mehrjahresperiode (2013-2016) auf drei Ziele: 1. Die Beobachtung der Entwicklung der internationalen Publikationstätigkeit im Themenbereich Inter- und Transdisziplinarität<sup>5</sup>, 2. die Publikation des alljährlichen Tour d'Horizon of Literature<sup>6</sup> und 3. die Publikation von Leseempfehlungen<sup>7</sup> zu ausgewählten Themen.

5 [www.transdisciplinarity.ch/d/Bibliography/radar](http://www.transdisciplinarity.ch/d/Bibliography/radar)

6 [www.transdisciplinarity.ch/d/Bibliography/new](http://www.transdisciplinarity.ch/d/Bibliography/new)

7 [www.transdisciplinarity.ch/d/Bibliography/delphi](http://www.transdisciplinarity.ch/d/Bibliography/delphi)

Die Anzahl von inter- und transdisziplinären Publikationen bestimmen wir mittels der Web of Science-Datenbank, indem wir in den Themenfeldern (Titel, Schlagwörter, Kurzfassung) das Suchwort «transdisciplin\*» bzw. «interdisciplin\*» verwenden. Die Anzahl gefundener Publikationen stellen wir graphisch in einer Zeitreihe dar.

Für die Erreichung der beiden anderen Ziele sind wir auf die Mitarbeit und Expertise von internationalen Fachleuten angewiesen. Wie in früheren Jahren haben wir 2014 eine Tour d'Horizon of Literature als strukturierte Liste der wichtigsten Publikationen zu Inter- und Transdisziplinarität des vorangegangenen Jahres, 2013, erstellt und auf der Webseite publiziert. Das td-net fragte hierfür ca. 220 Sachkundige im In- und Ausland an, wichtige Publikationen zu nennen. Für die Nennung von Publikationen gelten zum zweiten Mal folgende drei Regeln: Teilnehmende dürfen maximal drei Publikationen, davon höchstens eine eigene nennen und sollen zu jedem Beitrag in zwei bis drei englischen Sätzen erklären, wieso sie die Publikation der Forschungsgemeinschaft zur Lektüre empfehlen. Dieses Vorgehen bewährte sich auch 2014. Entstanden ist eine umfangreiche Liste mit 45 kommentierten Leseempfehlungen in 22 Themenbereichen.

2013 haben wir die erste thematische Umfrage gestartet. Den td-net «Delphi survey 2013 – Recommended reading in inter- and transdisciplinarity: Introductory texts» haben wir 2014 mit der Hilfe von 15 internationalen Expert/innen fertig gestellt. Das Resultat, eine Liste zur relevantesten Einstiegsliteratur zu Inter- und Transdisziplinarität, wurde im Juli online publiziert. Die Expert/innen schrieben zu jeder Publikation, warum oder für wen sie sich als Einstiegsliteratur eignet oder eben nicht. Die gewonnenen Erfahrungen mit der Delphi-Studie sind auch in die Methodensammlung zur Koproduktion von Wissen (siehe Seite 9) eingeflossen.

### **Interna aus der Geschäftsstelle**

In der Geschäftsstelle hat es 2014 nur geringfügige Änderungen gegeben und die Arbeitsbelastung im Team ist nach wie vor sehr hoch. Gabriela Wülser arbeitet 80 % für das td-net und ist in erster Linie für den reibungslosen Ablauf des sd-universities Programms verantwortlich. Immer stärker ist sie auch im Methodenprojekt involviert und wirkt beim Testen von Methoden mit. Eva Schumacher betreut auch 2014 im Umfang von 25 % das Bibliographie-Projekt mit den Umfragen der Expert/innen und ist für die Redaktion des monatlichen Newsletters verantwortlich. Zudem nahm sie für das td-net an den Schulungen für die Webportale der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz teil und setzt das Knowhow für den Aufbau des Themenportals zum Methodenprojekt ein.

Simone Mäder unterstützte die Geschäftsstelle in diversen Projekten als Assistentin mit 20-30 %. Sie arbeitet hauptsächlich für das sd-universities Programm.

Die Leitung der Geschäftsstelle teilen sich nach wie vor Theres Paulsen (70 %) und Christian Pohl (40 %). Theres Paulsen ist für die Geschäftsführung des td-net und die Vernetzung hauptverantwortlich. Sie hat sich mit dem td-net 2014 erfolgreich um eines der Wissenschafts- und Technologietransfer Mandate der Nationalen Forschungsprogramme zur Energiewende beworben, für das sie sich seit September voll engagiert. Christian Pohl leitet in erster Linie das sd-universities Programm und hält die Fäden im Methodenprojekt in der Hand.

### **Publikationen 2014 des td-net**

Pohl C 2014. «From complexity to solvability: The praxeology of transdisciplinary research». In Huutoniemi K, Tapio P (eds). Transdisciplinary Sustainability Studies. A Heuristic Approach, pp 103-118. Abingdon, Oxon: Routledge.

Schumacher E, 2014. A Tour d'Horizon of literature related to Transdisciplinarity published in 2013. td-net for Transdisciplinary Research, Bern.

td-net 2014. Recommended reading in inter- and transdisciplinarity: Introductory texts (td-net Delphi study 2013). An online collection of publications.

Zinsstag J, Perrig-Chiello P, Paulsen T, Truffer B 2014. Best Practice in Transdisciplinary Research – Swiss «td-award» Winners 2013. GAIA - Ecological Perspectives for Science and Society, V23, N3, pp 253-255.

### **Eingeladene Präsentationen, Schulungen und weitere Anfragen**

Supporting interdisciplinary collaboration in an imaginary «Medical Humanities» project, Workshop «Medical Humanities» in Forschung und Praxis, SAMW und SAGW, 25. März, Bern, Kongresshaus

Analyzing Interdisciplinary Research – From Theory to Practice, Workshop an der ITD14 in Sion (Zusammenarbeit im Projet interdisciplinaire (SNF n° CR1111\_143816) F. Darbellay)

Methods for coproducing knowledge, Symposium zum Workshop on Participatory Research to foster Innovation in Agriculture, FIBL & Plant Science Center, 28. August 2014, ETH Zürich

Formen und Methoden des Dialogs Wissenschaft-Politik, Workshop «Dialog zwischen Politik und Wissenschaft – Realität oder Fiktio?»», SCNAT und CCES, 31. Oktober 2014, ETH Zürich

Marktplatz für Forschungsfragen, beratende Unterstützung von Konzipierung und Aufbau einer Plattform zur Vermittlung von Fragen aus der Naturschutzpraxis an die Forschung. Akademieintern, Forum Biodiversität



Akademien der Wissenschaften Schweiz  
Académies suisses des sciences  
Accademia svizzera delle scienze  
Academias svizas da las ciencias  
Swiss Academies of Arts and Sciences

**td-net**  
**Network for Transdisciplinary Research**

# Jahresbericht 2014

Beilage Finanzen

**Bilanz der Passiven per 31.12.2014**  
**Erfolgsrechnung per 31.12.2014 im Vergleich zum Budget 2014**  
**Budget 2015**

Bern, April 2015



## Jahresrechnung 2014 des td-net mit Budget 2015

### SCNAT Bilanz der Passiven per 31.12.2014

Das td-net führt keine eigene Buchhaltung, sondern ist in der Jahresrechnung der SCNAT enthalten.

Im Rechnungsjahr wurden Rückstellungen in der Höhe von 37'000.35 Franken aufgelöst. Insbesondere für allgemeine Projekte, die Vernetzung und die Kommunikation über den td-award (GAIA-Beilage). Für künftige Aufgaben konnten neu 21'367.01 Franken zurückgestellt werden. 225'329.00 Franken wurden für Transfergelder des Sustainable Universities Programm aus den Rückstellungen aufgelöst und 80'000.00 Franken für das Synergienprojekt zurückgestellt, da die Stiftung Mercator Schweiz bereits Beiträge für die Jahre 2015 und 2016 für dieses Projekt überwiesen hat.

#### Übersicht über die bestehenden Rückstellungen:

Rückstellungen td-net	
Projekte allgemein	15'602.74
Projekt: Themenportal Methodensammlung	27'400.00
Projekt: Methoden der Koproduktion von Wissen	10'000.00
Projekt: Vernetzung der CH Community	15'000.00
<b>TOTAL</b>	<b>68'002.74</b>

Rückstellungen für das sd-universities programme	
Projektförderung (Transferbeiträge)	826'926.00
Synergien-Projekt (Stiftung Mercator Schweiz)	80'000.00
<b>TOTAL</b>	<b>906'926.00</b>

### Jahresrechnung per 31.12.2014 im Vergleich mit dem Budget für 2014

	ERTRAG	AUFWAND	BUDGET	Differenz
Beitrag SCNAT	13'500		13'500	0
Beitrag akademien-schweiz	80'000		80'000	0
Beitrag Stiftung Mercator Schweiz	383'000		303'000	-80'000
Unterstützungsbeiträge (SUK/SBFI, SNF)	800'000		800'000	0
Dienstleistungen (Supportprojekte)	2'789		0	-2'789
Auflösung von Rückstellungen	225'329		52'600	-172'729
Zinsen	238		0	-238
Personalkosten		313'971	-2'771	-3'771.00
Externe Mandatskosten (Honorare)		2'168	17'832	17'832.00
SCNATadmin (Buchhaltung, Personal, EDV)		27'031	969	-3'602.55
Betriebskosten		7'230	1'770	1'770
Spesen (Geschäftsstelle und Beirat)		2'125	875	7'823.75
Diverse Einzelkosten		25'635	35'265	
td-award Preisgeld		0	0	19'400.00
sd-universities programme Transfer		1'025'329	-208'329	
Rückstellungen sd-universities programme (Synergien)		80'000	-80'000	
Rückstellung (Methoden- u. Vernetzung)		21'367	-21'367	
<b>TOTAL</b>	<b>1'504'856</b>	<b>1'504'856</b>	1'249'100	-255'756

## Budget 2015 (Stand 1.1.2015)

Einnahmen		Ausgaben	
Beitrag SCNAT	13'500	Löhne/Gehälter	332'700
Beiträge akademien-schweiz	80'000	Externe Personalkosten	60'000
Beitrag Stiftung Mercator Schweiz	397'000	Allg. Verwaltungskosten	1'000
Beitrag SBFI	1'000'000	Raumkosten	9'000
Diverse Dienstleistungen	60'000	Reise- und Tagungskosten	63'500
Auflösung von Rückstellungen	73'600	sd-universities Transfer	1'000'000
		Diverse Einzelkosten – inkl. td-award Preisgeld 75'000 Fr	102'400
		Informatik Logistik	11'000
		Dienstleistungen GS	20'500
		Rückstellungen	24'000
<b>Total</b>	<b>1'624'100</b>	<b>Total</b>	<b>1'624'100</b>

Projektkosten inklusive Lohn- und Sachkosten		Bemerkungen
Infrastruktur	21'100	
Dienstleistungen SCNAT (Personalverwaltung)	24'500	
Grundaufgaben (Administration, projektunabhängig)	51'700	
Auskünfte, Expertisen, Stellungnahmen, Vorträge	1'800	
Webaktualisierung	2'200	
Regelmässige Publikationen	6'300	
Bibliographie: Tour d'Horizon etc.	26'400	
Transdisciplinarity Award	108'600	inkl. Preissumme td-award 75'000 Franken
Vernetzung Community CH	97'200	inkl. International Transdisciplinarity Conference
Methodenprojekt	71'800	
sd-universities Programm		
Management	93'400	
Sustainable University Day (Jahrestagung)	32'900	
Synergien	41'900	
Transfer	1'000'000	Projektfinanzierung Dritter
NFP 70 und 71		
WTT Mandat	44'300	